

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschiff
Tageblatt Rieser
Fremd Nr. 20.
Postfach Nr. 52.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht Rieser, des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptamts Meichen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachamt
Dresden 1580.
Druckerei:
Meise Nr. 52.

Nr. 115.

Montag, 19. Mai 1930, abends.

83. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Wintereins von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Abgabe und Materialerhöhungen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 80 mm breite, 8 mm hohe Druckzeile (6 Spalten) 25 Gold-Pfennige; die 80 mm breite Restzeile 100 Gold-Pfennige; selbsterklärende und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag: Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag versäumt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Wichtigste Unterhaltungsbeilage "Zwischen an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittler, Rieser.

„Graf Zeppelin“ auf dem Fluge nach Südamerika.

Abmarschbefehl für die Pfälzer Garnisonen. Die Räumung beginnt.

Friedrichshafen, 18. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute 17.18 Uhr unter der Führung von Dr. Wenner zu seinem Südamerikafahrt abgefahren. Die erste Etappe dieses Fluges führt durch das Rhonetal über Marseille nach Sevilla. Wäher der 42köpfigen Besatzung befinden sich zweiundzwanzig Passagiere an Bord. Das Luftschiff nahm Kurs in westlicher Richtung. Das Wetter hatte sich im Laufe des Tages etwas verschlechtert. Es herrscht bei bedecktem Himmel Gewitterstimmung.

Dem Start mochten Tausende von Menschen bei. Schon in den Vormittagsstunden hatte der Zytron von auswärts eingeseht, in den Nachmittagsstunden verdichtete er sich mehr und mehr. Kurz nach 16 Uhr wurden die letzten Vorbereitungen, die das Luftschiff mitnahm, herangeführt; im ganzen 600 Kilogramm Post. Kurze Zeit später kamen die 22 Passagiere, die die erste Etappe mitfahren; unter ihnen befinden sich u. a. der Leibarzt des spanischen Königs, Dr. Reglas, und zwei spanische Offiziere, Ministerialrat Dr. Sadi (Berlin), Baby Drummond Hay, Karl v. Wiegand und Dr. Sukan Rauber.

Das Luftschiff, das bald nach 18 Uhr Waldstut am Oberbain passiert hatte, erschien um 19.50 Uhr bei ziemlich starkem Westwind und etwas Regen in etwa 350 Meter Höhe über der Stadt Basel, von wo es Richtung auf die Saragundische Straße nahm.

Nach einem um 21.30 Uhr in Friedrichshafen aufgenommenen Nordwindsturm des „Graf Zeppelin“ befand sich das Luftschiff in ruhiger und angenehmer Fahrt gegen starken Gegenwind dicht vor Barcelona bei schönem Sonnenuntergang. Die erste Abzweigung der Passagiere nahm in dessen das Abendrot ein.

Sin um 23.30 Uhr bei der Luftschiffwert vom „Graf Zeppelin“ eingegangener Funkpruch besagt: Um 23.15 Uhr passieren sieben Lyon, Kurs Süd.

„Graf Zeppelin“ über der offenen See.

Friedrichshafen, 19. Mai. Nach der letzten Meldung hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 1 Uhr früh (wahrscheinlich Greenwichtzeit) die Küste westlich der Rhone-Mündung beim Veschtfeuer Beauvuc überschritten. Das Wetter ist ruhig wie der Schlaf der Passagiere. Kurs auf Mallorca.

Graf Zeppelin über den Balearen.

Friedrichshafen. (Funkpruch.) Nach den letzten hier vorliegenden Meldungen befand sich „Graf Zeppelin“ heute früh um 3 Uhr 10 über den Balearen. Um 5 Uhr 16 überflog das Luftschiff die Küste der Insel Mallorca. Das Wetter ist gut und das Luftschiff fährt mit einer Geschwindigkeit bis zu 150 Km. in der Stunde.

Ueber der Insel Mallorca.

Friedrichshafen. (Funkpruch.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat heute früh um 5.15 Uhr die Küste der Insel Mallorca überflogen.

„Graf Zeppelin“ über Südspanien.

Friedrichshafen. (Funkpruch.) Beim Luftschiffbau Zeppelin ist von Bord des „Graf Zeppelin“ folgender Funkpruch eingegangen: „11.30 Uhr Malaga unter niedrigen Wolken passiert, fahren 1000 Meter hoch an Sierra Nevada entlang, sehen jetzt nicht direkt Sevilla, sondern zunächst Gibraltar, Tanger, dann Cadix.“

Das Wetter auf der Flugroute

Hamburg, 19. Mai.

Ueber die Wetterlage in den von „Graf Zeppelin“ auf seiner Südamerikafahrt zu durchfliegenden Gebieten teilt das Seeflugreferat der Deutschen Seewarte mit: Der Wetterlage über Westeuropa und dem östlichen Atlantischen Ozean gibt ein Tiefdruckgebiet nördlich von Schottland das Gepräge. Auf der Rückseite des Tiefdruckgebietes strömen Kaltluftmassen südostwärts, die in zwei Wellenfronten gestaffelt vorrücken. Die eine Wellenfront reicht bis zu den französischen Mittelgebirgslandschaften und dem westlichen Alpenvorland. Sie bringt dort stärkere Bewölkung und strichweise auch Gewitterhauer. Die Kaltluftmassen bauen einen Hochdruckkeil auf, der von dem Apennin bis nach der üblichen Biscaya reicht und unter dessen Einfluss das Wetter der Iberischen Halbinsel steht. Bei bestem Wetter ist über Portugal und über dem Südwesten Spaniens die Luftströmung vorwiegend nördlich, während an der spanischen Ostküste westliche Land- und Seebriele herrscht. Der Zustrom kühlerer Luft von Norden her bedingt im Raume zwischen Südwestspanien und den Kanarischen Inseln auf dem Luftschiffstrecke bei wechselnden Winden abermalige Bewölkungszunahme und auf offener See auch wieder Schauer. Nördlich der Kanarischen Inseln bis auf etwa 10 Grad Nordbreite herrscht dagegen bei nördlichen bis nordöstlichen Luftströmungen Schönwetterbewölkung.

Senden, 19. Mai.

Aus den Kreisen der Befehlsverteilung, daß das französische Oberkommando der Rheinarmee am Sonntag die Abmarschbefehle für die in der Pfalz in Garnison liegenden Truppen übermittelt habe. Der Abmarsch soll schrittweise nach bereits vorliegenden Plänen erfolgen. Im Laufe dieser Woche soll ein Teil der in London, Gernersheim und Kaiserslautern liegenden Truppen mit der Räumung den Anfang machen. Die in den Kasernen zum größten Teil schon verpackten Gerätschaften sollen in dieser Woche verladen werden. Wie man weiter hört, soll heute und morgen eine Besprechung zwischen den Befehlshabern und der Reichseisenbahnverwaltung über die Regelung des Abtransportes erfolgen.

Amtliche Bestätigung des Räumungsbefehles.

Paris. (Funkpruch.) Ministerpräsident Lardieu empfing um 12 Uhr den deutschen Botschafter von Goelch, Außenminister Briand, den französischen Delegierten bei der Rheinlandkommission, Girard, und General Guillaumat, den Oberbefehlshaber des Besatzungsheeres. Der französische Ministerpräsident bestätigte dem deutschen Botschafter, daß nachdem der Youngplan am Sonnabend in Kraft getreten ist, die französische Regierung gemäß ihren Erklärungen vor dem Parlament den Befehl erteilt hat, die dritte Rheinlandzone zu räumen.

Die Vertreter Frankreichs und Deutschlands haben außerdem ihr Einverständnis über die verschiedenen die Räumung betreffenden Einzelfragen, die gemäß dem von der Rheinlandkommission und den französischen Militärbehörden aufgestellten Programm durchgeführt werden, gegeben.

In Ausführung dieses Programms werden alle französischen Truppen die dritte Besatzungszone am 30. Juni verlassen haben und das Ende der Besetzung wird an diesem Tage offiziell notifiziert werden.

Nach dem Befehl zur Rheinlandräumung.

Paris. Zur Rheinlandräumung schreibt der Matin: Die französischen Militärbehörden werden natürlich sich

Diskontherabsetzung der Reichsbank.

Berlin. (Funkpruch.) Die Reichsbank hat mit Wirkung vom 20. Mai den Wechseldiskontsatz von 5 auf 4%, und den Lombard-Diskontsatz von 6 auf 5%, herabgesetzt.

Begründung der Diskontsenkung.

Berlin. (Funkpruch.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank begründete der Vorsitzende, Reichsbankpräsident Dr. Luther, die vom Reichsbankdirektorium mit Wirkung vom 20. ds. M. beschlossene Herabsetzung des Diskontsatzes der Reichsbank von 5 auf 4%, und des Lombarddiskontsatzes von 6 auf 5%, wie folgt: Unter dem Einfluss der Depression der Weltwirtschaft hat sich die seit langem bestehende Flüssigkeit an allen wichtigeren ausländischen Geldmärkten stärker ausgeprägt und dort schon Anfang ds. M. zu neuen Senkungen der offiziellen Diskontsätze geführt. Für die Reichsbank bekanden aus Gründen der innerdeutschen Geld- und Kapitalverhältnisse Bedenken, diesem Beispiel sofort zu folgen. Die Entwicklung der Devisenkurs, die in den zurückliegenden Wochen Goldbewegungen von irgendwelcher Bedeutung aufkommen ließ, hat die Berechtigung der Zurückhaltung bestätigt. Nachdem der deutsche Geldmarkt infolge der Künftiger geworden ist und dadurch die Führung der Reichsbank mit dem offenen Markt sich allzu sehr gelockert hat, erscheint eine Senkung des Diskontsatzes unannehmbar.

Die Reichsbank hofft durch die als Folge der Diskontsenkung eintretende Vorkamermindeung für die in der Depression schwer kämpfende deutsche Wirtschaft eine Erleichterung und Antriebsmöglichkeiten zu schaffen und hofft auch, daß die Senkung der Kinsätze am offenen Markt die Senkungstendenzen des Kapitalmarktes in einer Weise unterstützt, die eine kräftige Entwicklung begünstigt. Wenn

beiden müssen, um zum 30. Juni die Räumung durchgeführt zu haben. Jedenfalls sind alle Anweisungen ergangen, damit alles getan werde, um bis zu diesem Zeitpunkt fertig zu werden.

Wie zu erwarten war, nimmt die rechtsrheinische Presse den Räumungsbefehl nicht freundlich auf. Typisch für ihre Einstellung ist, was der Figaro schreibt: Den 17. Mai 1930 wird die Geschichte als einen ersten Zeitpunkt bezeichnen, 12 Jahre nach dem Siege bringt er das Ende einer Epoche, in der unser Land noch wirksam gemäß den historischen Traditionen und mahndol am europäischen Frieden arbeiten konnte. Er eröffnet eine neue, gefährvolle Ära der Diplomatie. Diejenigen, die sich einbilden, daß die Liquidierung des Krieges und die Räumung des Rheinlandes Gleichrichtungen für die Politik vorbereiten, täuschten sich gründlich; das Gegenteil steht uns bevor.

Beginn der Räumungsarbeiten am 20. Mai.

Wiesbaden. (Funkpruch.) Nach einer heute vom dem Oberkommando der französischen Rheinarmee in Mainz dem Präsidenten der Reichsvermögensverwaltung für die belegten Gebiete gemachten Mitteilung hat das französische Kriegsministerium beschlossen, am 20. Mai mit den Räumungsarbeiten, deren Einzelheiten noch bekanntzugeben werden, zu beginnen. Zu dem zur Zeit in Paris stattfindenden Verhandlungen über die praktische Durchführung der Räumungsmaßnahmen, insbesondere wegen der Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums ist gestern auch der Präsident der Reichsvermögensverwaltung beordert worden.

Beratungen über die Räumung.

Paris. (Funkpruch.) Dabas vorbereitet folgende Meldung: Heute vormittag haben über die Regelung der Ausführungsmodalitäten der Räumung mehrere Sitzungen stattgefunden. Im Außenministerium fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Interalliierten Rheinlandkommission Lardieu, eine deutsch-französische Sitzung statt, an der namentlich der Oberkommandierende der Besatzungstruppen, General Guillaumat, teilnahm. Andererseits konferierte Ministerpräsident Lardieu heute mit dem Außenminister Briand, dem Generalsekretär im Quai d'Orsay Berthelot und dem deutschen Botschafter von Goelch.

die Diskontsenkung auf 1%, beschränkt bleibt, so trägt die Reichsbank damit der Höhe kurzfristiger Auslandsverschuldung und der dadurch bedingten Abhängigkeit von fremden Märkten Rechnung.

Nachdem der Reichsbankpräsident nachrichtlich hinzugefügt hatte, daß die deutsche Gelddiskontbank ihren Zinssatz gleichfalls von 5 auf 4%, vermindert, sprach er noch aus, wie sachdienlich die umfassende und alle Gesichtspunkte im Auge behaltende Arbeit gewesen sei, die die deutsche Presse durch ihre Untersuchungen über die Diskontsenkung gerade auch in den letzten Wochen geleistet habe.

Schwere Naturkatastrophen in den Südstaaten der U. S. A.

New York. Tornados, Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen verurachten am gestrigen Sonntag in mehreren Südstaaten Amerikas Verluste an Menschenleben und großen Sachschaden. In Somerville und Tennessee wurde eine größere Anzahl Personen durch einen Tornado verletzt, der mitten durch die Stadt brauste. In Arkansas verurlichte der Tornado eine Plantage, wobei sechzehn Arbeiter getötet, über hundert verletzt wurden. Der Nordosten von Texas und der Südwesten von Arkansas sind von einer gewaltigen Ueberschwemmung bedroht. Der der Landwirtschaft zugefügte Schaden ist ungeheuer. Die Verluste der Oelindustrie werden auf mehrere Millionen geschätzt. In einem Lager, das für die aus dem Ueberschwemmungsgebiet Geflüchteten eingerichtet wurde, befinden sich bereits über 2500 Menschen.